

Dr. Pedro Schmelz, 1. Stellv. Vorsitzender des Vorstands der KVB
Zur Verleihung des Bayerischen Gesundheitspreises

Sehr geehrte Frau Stewens. Sehr geehrte Frau Ministerialdirektorin Nowak. Stellvertretend für alle heute anwesenden Mitglieder des Landtags: sehr geehrter Herr Seidenath als Stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Gesundheit und Pflege sowie als Vorsitzender des Arbeitskreises Gesundheit und Pflege seiner Fraktion und die Gesundheitspolitischen Sprecher ihrer Fraktionen Herr Dr. Vetter und Herr Leiner.

Sehr geehrter Herr Hippler. Sehr geehrte Mitglieder der Jury.

Sehr geehrte Bewerber und Nominierte. Sehr geehrte Damen und Herren. Liebe Kolleginnen und Kollegen.

Liebe Gäste.

Ich freue mich, Sie im Namen der Kassenärztlichen Vereinigung Bayerns und als Mitglied der Jury zur Verleihung des Bayerischen Gesundheitspreises 2014 hier in unserem Hause begrüßen zu dürfen.

Gemeinsam wollen wir heute zum fünften Mal **„Leuchtturm-Projekte“ in der ambulanten medizinischen Versorgung ehren.**

Wir hatten es auch in diesem Jahr nicht einfach. Denn bei den eingereichten Projekten wurde eines ganz deutlich: Die Bayerischen Ärzte und Psychotherapeuten engagieren sich **weit über das Maß der Regelversorgung hinaus** für ihre Patienten und tragen dadurch zu einer echten Verbesserung der ambulanten Versorgungslandschaft im Freistaat bei.

Kolleginnen und Kollegen aus den **verschiedensten medizinischen Fachgebieten** und aus **allen Regionen Bayerns** haben uns ihre Projekte vorgestellt, mit denen sie sich für eine maßgeschneiderte Patientenversorgung in ihrem Fachgebiet und ihrer Region stark machen. Für mich haben diese Projekte Vorbildcharakter. Sie zeigen, dass es darum geht, pragmatisch an Problemstellungen heranzugehen, für die die Gesundheitspolitik nur die Rahmenbedingungen vorgeben kann. Mein ausdrücklicher Dank gilt daher auch jedem **bayerischen Arzt und Psychotherapeut**, der sich täglich den Herausforderungen im Praxisalltag stellt. Denn die Suche nach Lösungen und deren Umsetzung erfolgt direkt in den Praxen – ganz nah an den Patienten und deren Bedürfnissen

Ich vermute – nein, ich unterstelle sogar – dass wir mit der Auswahl der Kategorien in diesem Jahr den Nagel auf den Kopf getroffen haben. Denn diese spiegeln in gewisser Weise auch die aktuellen Herausforderungen vieler Ärzte und Psychotherapeuten wider:

Welche Zukunftschancen bietet die Telemedizin tatsächlich für die Patientenversorgung?

Wie lässt sich eine umfassende medizinische Versorgung in einer immer älter werdenden Gesellschaft sicherstellen?

Und wie kann man dem ärztlichen und psychotherapeutischen Nachwuchsmangel im ambulanten Bereich begegnen?

Die diesjährigen Bewerber zeigen uns, dass aus der **erlebten Versorgungsrealität** heraus Konzepte entwickelt und gelebt werden, die zukunftsweisend sind. Darum verdienen sie es, heute an dieser Stelle besonders gewürdigt zu werden.

Ich kann Ihnen, liebe Gäste, versprechen, dass viele innovative und kreative Projekte in den Startlöchern stehen. Damit auch Sie sich von dem einzigartigen Engagement unserer Bewerber überzeugen können, werden unsere Laudatoren Ihnen heute Abend einen kleinen Einblick in die nominierten Projekte vermitteln.

Ein **Dankeschön auch an die IKK classic**, die die Exzellenz in der ambulanten Versorgung mit diesem Preis – und dem entsprechenden Preisgeld – fördert. Sehr geehrter Herr Hippler, ich denke, dieser Preis zeigt uns allen, mit wie viel Herzblut sich die niedergelassene Ärzteschaft ihrem Beruf widmet – trotz der oft sehr schwierigen Rahmenbedingungen. Dieses Engagement sollen – ja **müssen** – Krankenkassen gemeinsam mit den KVen weiter fördern und wertschätzen.

Unser Dank gilt auch Frau **Ministerialdirektorin Ruth Nowak**, die heute Abend stellvertretend für die Bayerische Gesundheitsministerin die Zeit gefunden hat, an der Preisverleihung teilzunehmen und den Nominierten und Gewinnern des Bayerischen Gesundheitspreises 2014 die Ehre gibt. Herzlichen Dank, dass Sie dieses Jahr die Grüße aus dem Staatsministerium übermitteln. Die bayerische Gesundheitspolitik stand und steht uns oft zur Seite und unterstützt uns bei der Interessensvertretung unserer Mitglieder auf Bundesebene. Gemeinsam können wir viel für die Niedergelassenen im Freistaat erreichen – zum Wohl und im Interesse einer guten Versorgung unserer Patienten.

Ebenfalls bedanken möchte ich mich heute Abend bei unserer **ehemaligen stellvertretenden Ministerpräsidentin und Gesundheitsministerin Christa Stewens**, die den Qualitätsgedanken in der ambulanten Medizin schon lange engagiert begleitet und dankenswerterweise schon von Beginn an die **Schirmherrschaft** für den Bayerischen Gesundheitspreis übernommen hat.

Schließlich möchte ich mich auch als einer der Vertreter der Initiatoren des Bayerischen Gesundheitspreises bei meinen **drei externen Jury-Kollegen** – Dr. Regina Klakow-Franck, Dr. Günther Jonitz und Dr. Christian Thomeczek – bedanken. Mit viel Einsatz haben wir uns gemeinsam als Jurymitglieder der Bewertung der eingereichten Projekte gewidmet. Dank der Vielzahl hervorragender Bewerbungen haben Sie, liebe Bewerberinnen und liebe Bewerber, uns wieder einmal vor die Qual der Wahl gestellt.

Gemeinsam mit Ihnen, liebe Gäste, freue ich mich nun auf die Vorstellung der spannenden und innovativen Projekte, die sich um den Bayerischen Gesundheitspreis 2014 beworben haben. Lassen Sie uns das große Engagement der Ärzte und Psychotherapeuten feiern. Bühne frei für die Verleihung des fünften Bayerischen Gesundheitspreises. Freuen wir uns auf neue beeindruckende Projekte und einen festlichen Abend!